

Rumänien – Sibiu 2023 – Unser Reisetagebuch

Der Austausch nach Rumänien war eine ganz besondere Erfahrung. Ich habe eine neue Kultur, neue Traditionen und neue Wohnverhältnisse kennengelernt. Da ich schon Bekannte aus Rumänien kenne, hatte ich keine hohen Erwartungen. Auch durch die Medien meinte ich zu wissen, was mich erwarten würde. Ich habe mir ein Land voller Straßenhunde und zurückhaltender Menschen vorgestellt. Das hat sich jedoch nicht bestätigt. Ich wurde überrascht, durch netten und herzlichen Menschen, die nur das Beste für ihre Gäste wollen. Alle Menschen, die ich kennengelernt habe, wollten, dass es mir in Rumänien gefällt. In meiner Gastfamilie gab es größtenteils traditionelle Gerichte wie Tocana de galuste oder Galuste cu prune. Leider ist die Ernährung der Rumänen noch nicht so gesund wie in Deutschland. Es wird fleischreicher und fetthaltiger gekocht. Auch wurde, wie gewohnt, vor dem Essen gebetet, da die meisten Rumänen orthodox sind. Da ich viel Zeit mit meiner Gastfamilie und deren Freunden und Verwandten verbracht habe, konnte ich einen guten Einblick in das rumänische Leben bekommen. Ich habe in einer kleinen Wohnung mit 5 Zimmern gewohnt. Geschlafen habe ich in dem Zimmer meiner Gastschülerin, die für mich ihr Zimmer geräumt und mit ihren Eltern zusammen geschlafen hat. Leider konnten meine Gasteltern kein Englisch oder Rumänisch sprechen, weshalb anfangs die Kommunikation darunter leiden musste. Doch es wurde immer besser, da wir uns dann über Google Translate unterhalten haben. Der zweite Punkt, an dem ich überrascht worden war, war, als ich die wunderschöne Landschaft und Natur in Rumänien kennengelernt habe. Mächtige Berge mit kleinen Dörfern und kilometerweite grüne Felder. An einem Tag waren wir in Cartisoara, wo in den letzten Wochen mehrfach Bären gesichtet wurden. Dort waren wir in den Bergen und in den Wäldern wandern. Es war unglaublich schön! Zwischendurch haben uns Straßenhunde begleitet, die freudig mitgelaufen sind.

Leider steht der Fokus für Urlaube und Austausche eher in bekannteren Ländern wie Amerika oder Italien. Jedoch war es für mich eine wichtige und besondere Erfahrung auch andere nicht so bekannte Länder kennenzulernen, dort zu wohnen und in dieses Leben eintauchen zu dürfen. Es war eine wunderschöne und empfehlenswerte Reise, die jeder mal in seinem Leben gemacht haben muss. Ich hoffe, dass auch weitere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben werden, dieses noch unberührte Land kennenzulernen. Ich würde es wieder tun!

Martha F.

Tagesbericht vom Montag, dem 11. September 2023 (Isabella und Chiara)

Am ersten Tag unseres Austausches in Sibiu trafen wir uns alle morgens in der Schule unserer Austauschpartner. Dort gab es eine Begrüßung der Schulleiterin und Lehrkräfte und eine kleine Feier zum Start des neuen Schuljahres. Danach trafen wir uns kurz in den Klassenräumen und gingen dann gemeinsam in die Aula der Schule, in der die älteren Schülerinnen und Schüler ihr DSD (Deutsches Sprachdiplom) erhielten. Alle Schülerinnen und Schüler schafften es, das Diplom zu erhalten und als wir fertig waren in der Aula, machten wir uns auf den Weg die Stadt zu erkunden mit einer Stadt-Rallye. Zwei unserer Austauschpartner Stefan und Ioana hatten diese vorbereitet. In Kleingruppen schlossen wir uns zusammen und hatten eine Menge Spaß eine neue Stadt zu sehen. Als alle die Stadt-Rallye beendet, und das Zentrum von Sibiu ein bisschen besser kennengelernt haben, hatten wir Freizeit. Wir trafen uns abends noch unter der Gruppe und ließen den Tag gemeinsam ausklingen. Der erste Tag unseres Austausches war ein voller Erfolg und wir haben uns alle auf eine großartige Woche in Sibiu gefreut.



12.09.2023 – Dritter Tag in Rumänien (Katharina und Lena)

Wanderung im Paltinis

Heute haben wir uns um 10.30 Uhr am Bahnhof getroffen und sind mit einem Reisebus eine Stunde ins Paltinis, einer Landschaft in den Karpaten, gefahren. Dort haben wir uns als erstes ein orthodoxes Klosterdorf angesehen und die rumänischen Schüler haben uns einen orthodoxen Brauch, um für seine Liebsten zu beten, gezeigt.

Danach sind wir bis zu einer Bergstation und von da aus bis zu einem Aussichtspunkt gewandert. Der Blick von dort war sehr beeindruckend und außerdem wurden wir den ganzen Weg von einem süßen Straßenhund begleitet, von denen es in Rumänien ja einige gibt.

Nach dem Rückweg zur Bergstation begleitet von rumänischer Musik haben wir dort ein Picknick gemacht. Der Bus kam zur Bergstation und wir sind ziemlich müde von dem ereignisreichen Tag wieder nach Hause gefahren

Mittwoch 13.09.2023 (Hannah und Anna)

Um 10:10 Uhr trafen wir uns am Bahnhof Sibiu. Nach einer halbstündigen Busfahrt kamen wir in Cisnădie an und besichtigten die wunderschöne Kirchenburg. Nach einer kurzen Pause ging es dann weiter mit einer Wanderung nach Cisnădioara, die sich als sehr warm und anstrengend erwies. Wieder eine kurze Pause, dann gab es mehrere Optionen für den Nachmittag. Entweder eine weitere Wanderung zur Burg, Ausruhen und Kartenspielen im Restaurant oder den kleinen Ort mit Bach und Kiosk erkunden. Am späten Nachmittag haben wir uns dann wieder im Restaurant getroffen, UNO gespielt, gegessen usw. bevor es dann um 16 Uhr mit dem Bus zurück nach Sibiu ging.

Donnerstag 14.9. Minen Ausflug (James und Max)

Am Donnerstag sind wir mit allen Austauschschülern und Schülerin zur Mine gefahren. Dort angekommen sind wir erst einmal einen sehr langen Gang lang gegangen, wo man interessante Salzstrukturen erkennen konnte und man konnte sogar an manchen Stellen an der Wand probieren. Danach sind wir an eine Stelle in der Mine gegangen, wo es ein sehr gutes Echo gab. Darauf folgend sind wir weiter nach unten gegangen, wo es eine riesige Aushöhlung gab. Dort drinnen waren alle möglichen Sachen wie Tischtennisplatten oder ein Laden. Dann musste man weiter nach unten gehen und man konnte den großen Salzsee sehen. Da dies die Hauptattraktion war, sind wir dort auf die Insel gegangen, die sich in der Mitte befand. Nach kurzer Zeit sind wir dann alle auf einige Ruderboote gegangen, da auf jedes nur drei Personen können. Für einen recht geringen Preis konnte man um die 15 Minuten rudern gehen, was sehr schön war. Danach haben wir uns langsam auf den Weg nach oben gemacht, da wir wieder recht lange zurück brauchen würden. Als wir alle wieder oben waren, sind wir dann mit dem Bus in ein kleines Städtchen gefahren und haben dort Mittag gegessen. Auch war die Kirche sehr schön, jedoch war sie nicht besonders

beeindruckend. Es gab auch noch ein paar nette kleine Verkaufsstände. Jedoch mussten wir wieder recht schnell los und sind dann zuhause bei den Gastschülern angekommen.

Freitag 15.09.23 (Martha und Lotte)

Am Freitag trafen wir uns mit unseren Austauschschülern zusammen an einer alten Synagoge, die noch im originalen Zustand seit 1899 war. Wir erfuhren von einer Jüdin, die sich um die Synagoge kümmert, dass sie leider nicht mehr für den Gottesdienst genutzt wird, da weder ein Rabbi noch min. 10 Männer in der Gemeinde sind. Auch erfuhren wir, dass der Gottesdienst getrennt gehalten wurde. Oben gab es eine große Empore, die für die Kinder und Frauen vorgesehen war. Unten gab es Bänke, wo jeder Mann seinen festen Platz mit Schublade für die Kippa, einen Gebetschal und ein Gebetsbuch hatte. Während des Holocausts im zweiten Weltkrieg wurden keine Juden aus Sibiu abtransportiert, da es eine kleine Gemeinde war. Danach waren wir in einem Freilichtmuseum, wo wir als Gruppe herumgegangen sind und ein altes traditionelles rumänisches Dorf besichtigt haben. Wir sind in viele der Häuser und Windmühlen reingegangen und konnten so einen guten Einblick in die Vergangenheit von Rumänien bekommen. Im Anschluss haben wir uns von der Gruppe verabschiedet und sind in einer kleineren Gruppe in den Zoo gegangen. Dort haben wir eine Tretbootfahrt über den See gemacht. Am späten Nachmittag haben wir uns in der Mall wiedergetroffen, wo einige in ein Restaurant gegangen sind und andere in den Park. Es war ein sehr schöner und erlebnisreicher Tag.

Charlotte S. und Martha F.

